



Langgymnasium und Fachmittelschule
Winterthur

**Kantonsschule
Rychenberg**

infoblatt

**August
2024**

Das Insektenhotel hat geöffnet.

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser

Der Schuljahreswechsel ist immer ein emotionaler Moment: Wir freuen uns und feiern mit den vielen jungen Menschen, die ihren Abschluss geschafft und ihre Ziele erreicht haben und sich nun auf den Weg machen, die Welt ausserhalb des Rychenbergs zu erobern – voller Pläne und Hoffnungen, manchmal auch etwas Respekt vor dem Unbekannten, aber alle bestens gerüstet. Dieses Jahr waren dies 96 Maturandinnen und Maturanden, 45 Fachmittelschülerinnen und Fachmittelschüler, 17 Fachmaturandinnen und Fachmaturanden mit den Profilen K&I, Musik und Theater sowie 21 mit dem Profil Pädagogik.

Gleichzeitig verspüren wir auch Wehmut, wenn es gilt, zu danken und Abschied zu nehmen von Menschen, mit denen wir seit vielen Jahren am Rychenberg zusammengearbeitet haben und die unsere Schule mitgeprägt haben: Wir wünschen unseren Kolleginnen Kate Lützel-schwab (Englisch), Barbara Suter (Französisch, Englisch) und unserem Kollegen Simon Boss (Geografie) von Herzen alles Gute für ihren neuen Lebensabschnitt, genauso wie Michael Thoma, 18 Jahre lang Gärtner in unserer schönen Anlage. Nicht bloss er hat dort Spuren hinterlassen, sondern auch unsere Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Programms «Klimaschule» am Impact Day im Mai. Lesen Sie dazu den Hauptbeitrag auf der ersten Seite.

Vorfreude ergreift uns gleich wieder: auf eine grosse Schar neuer Rychenbergerinnen und Rychenberger, die wir am 19. August gebührend empfangen und in unserer grossen Rychenberg-Familie willkommen heissen möchten, mit Musik und Überraschungen. 285 Gymnasiastinnen und Gymnasiasten und 86 Fachmittelschülerinnen und Fachmittelschüler erwarten wir und wünschen ihnen für die kommenden Jahre an unserer Schule eine glückliche, erfüllende und spannende Zeit.

Ihnen allen, liebe Leserinnen und Leser, stellen wir in dieser Ausgabe Menschen vor, denen Sie bei uns begegnen werden, zeigen Ausschnitte aus dem kunterbunten Leben am Rychi, und wir möchten Ihnen mit dem Austauschprogramm mit Bulle ein Bildungsangebot schmackhaft machen, das in vielfacher Hinsicht eine grosse Bereicherung bedeutet.

Wir heissen Sie alle zum neuen Semester herzlich willkommen! Es hält nebst bewährten Höhepunkten wie der Reisewoche im Herbst einen ganz besonderen Leckerbissen bereit: Im Januar wird ein neues Rychenberger Musical zur Aufführung gelangen. Neuigkeiten dazu erfahren Sie stets auf unserer Website, wo Sie auch den detaillierten Terminkalender finden.

Viel Vergnügen beim Lesen und herzliche Grüsse
Die Schulleitung

Ch. Sommer

Rektor Christian Sommer

N. Regenscheid

Prorektorin Nadja Regenscheid

F. Ziegler

Prorektor Felix Ziegler

P. Debenjack

Prorektor Peter Debenjack

Impact Day – wir Schülerinnen und Schüler hinterlassen Spuren am Rychenberg

Als ich um 7.30 Uhr den Ergänzungsbau betrete und mich in einem der Zimmer über der Mensa einfinde, scheint nichts ungewöhnlich zu sein.

Im Klassenzimmer bekomme ich Infos über den Ablauf des heutigen Tages. Wir brauchen vielleicht eine Stunde, um Ziele und Konzept zu erarbeiten, dann geht es direkt ab zur ersten Baustelle. Die Klasse, der wir heute folgen, ist bereits emsig am Werk. Die Jugendlichen zerkleinern Äste und Reisig: Eine Schubkarre füllt sich mit beeindruckender Geschwindigkeit.

Ein Vertreter von Myblueplanet, der Organisation, die uns auf dem Weg zur «Klimaschule» unterstützt, erklärt mir, was die Schülerinnen und Schüler hier tun: «Das ist ein Schutzraum für allerlei Insekten, und zuunterst können sich auch Igel einfinden.» Die Schülerinnen und Schüler können mir erklären, wofür ihr Engagement gut ist, und sie scheinen grossen Spass daran zu haben. Der Haufen der aufgeschichteten Äste wächst unter der Aufsicht von Cornelia Zahner (Lateinlehrerin) stetig an. Sie erzählt mir von ihrem Garten. Dort würde sie mit ihrem Freund darauf achten, dass es auch einen ausgewogenen Lebensraum für die Tiere gibt: etwas Unordnung helfe dabei.

Um 9.30 Uhr geht es weiter: Es sollen hölzerne Tröge mit Erde befüllt werden und darin ein Baum sowie kleinere Pflanzen angesiedelt werden. Diese Tröge bekommen wir von der Stadt Winterthur gestellt, und auch zwei städtische Angestellte helfen vor Ort. Die erste Schicht liegt schon: ein äusserst poröses Gestein, das wegen seiner Eigenschaft Feuchtigkeit zu leiten perfekt als Fundament geeignet ist.

Während die Schülerinnen und Schüler Schaufeln packen und die Erde einfüllen, frage ich den Biolehrer Michael Widmer, was sie tun. Wie ich selbst weiss, wird es in den Schulgebäuden im Sommer fast unerträglich heiss. Michael Widmer erklärt mir, welchen Effekt versiegelte und zubetonierte Flächen auf die Wärmeentwicklung haben und wie Pflanzen durch ihre Fähigkeit, Schatten zu spenden und Wasser zu transpirieren, essenziell dafür sind, dass man in den Gebäuden und auf dem Areal einigermaßen gut arbeiten kann. Michael Widmer bringt es auf den Punkt: «Wir müssen ein Signal senden: Wir brauchen mehr, mehr Grün, mehr Schatten, mehr Wasser auf diesem Schulgelände.»

Ich sehe, dass der erste Baum aus seinem Topf geholt wird und eile, um mir das anzusehen. Der Baum wird



Pflanztröge werden angeliefert.



Die Birke wird befreit, und der Hopfen wartet auf Einpflanzung.



aus seinem engen Plastikgefängnis befreit und kann sich nun im Trog entfalten. Ein Bild wie aus der zeitkritischen Dichtkunst. Man möchte fast so weit gehen, den Baum mit dem Menschen zu vergleichen.

Nun sitzen wir mit den Erstklässlerinnen und Erstklässlern im Zimmer von Nina Vogel (Chemielehrerin). Sie gibt eine Einleitung zum Thema Biodiversität. Nach einem Einstiegsvideo sollen die Schülerinnen und Schüler anhand eines Biotop-Fotos erkennen, inwiefern der Mensch davon profitiert. Eine interessante Übung, da sich die Schülerinnen und Schüler nicht nur der Vernetztheit der Ökosysteme bewusst werden, sondern auch, weil man so die Prioritäten der Schülerinnen und Schüler erkennen kann.

Während ich den Text schreibe, wird draussen weitergearbeitet. Zu erwähnen wären das Insektenhotel neben dem Hauptgebäude oder weitere Bepflanzungen auf dem gesamten Areal. Nicht zu vergessen der Hopfen, der im Verlauf der nächsten Monate die Aussensäulen des Ergänzungsbaus hochwachsen und den dringend benötigten Schatten spenden soll. Dieses Teilprojekt verdanken wir Michael Thoma, dem Gärtner unserer Schule. Er war in der Organisation und ganz allgemein eine sehr grosse Hilfe. Und da er bald in Rente geht, wollen wir ihn hier ehren und ihm danken.

Ich gehe mit vielen Eindrücken und Erinnerungen nach Hause. Vielen Dank an die ersten Klassen: Ihr habt toll mitgemacht, und es war eine Freude, euch zuzusehen und euch zu begleiten. Ich hoffe, dass dieses Projekt dem Rychenberg dabei helfen kann, es in eine umweltfreundlichere, umweltbewusstere und kühlere Schule zu verwandeln. Doch ist auch klar, dass wir hier nicht aufhören können. Ein paar Pflanzen sind zwar toll, aber sie sind gemessen am Potenzial, das das Rychenberg noch hat, ein kleiner Schritt. Ich hoffe, dieser Tag war nicht nur eine einmalige Aktion, sondern auch ein Denkanstoss und eine Werbeaktion – nicht nur für den Klimarat, sondern auch für die unterschiedlichen Wege, wie man selbst in der Schule oder zu Hause aktiv werden kann, um eine schönere Umgebung und eine bessere Zukunft kreieren zu können.

Redaktionsteam: Ronya Kubasch, Loris Zuber, Benjamin Hartmann, Ruben Sinemus. Gekürzte Version; Original auf www.klimaschule.ch/schuelerinnen-bericht-impact-day-biodiversitaet-rychenberg/

Inhalt

Offene Türe beim
Informatiksupport

Sarah Bruni und Elisabeth
Seidl vom Mediotheksteam

Vielen Dank, Michael
Thoma

Bonjour Bulle – Austausch-
semester Westschweiz

S Rychi rännt ...

Und wenn sie tanzt,
ist sie ganz Sheila

Offene Türe beim Informatiksupport am Rychenberg

Im Büro des IT-Supports der Kantonsschule Rychenberg läuft viel an diesem Donnerstagmorgen. Schülerinnen und Schüler und auch Lehrpersonen klopfen an und treten ein, ihren Laptop oder ihr Tablet unter dem Arm und ein ihr Gerät betreffendes Anliegen im Sinn. Susanne Bleiker und Mike Bützberger, die beiden IT-Supporter, springen abwechselungsweise auf und beantworten geduldig allerhand Fragen. Innert Minutenfrist verlässt die Kundschaft den Raum mit der Gewissheit eines behobenen Problems wieder.

Die Dankbarkeit dieser Laufkundschaft ist mitunter eine der Freuden und Motivationen des Teams, deren sehr unterschiedliche Geräte aber auch eine der Herausforderungen, die das Know-how der beiden täglich auf die Probe stellt und wachsen lässt.

Das ist eine der wichtigsten Verantwortungen von Susanne Bleiker (am Rychenberg seit 2021) und Mike Bützberger (seit 2023): Sie helfen, dass bei den Schülerinnen und Schülern und den Lehrpersonen alle Geräte laufen, und sie offerieren Tipps und Tricks, dass diese richtig und zielführend als Arbeitswerkzeuge im Schulalltag eingesetzt werden können.

Mike Bützberger und Susanne Bleiker lösen mit Kate Lützeltschwab (links im Bild) ein Loginproblem.



Ein weiteres Hauptgeschäft ist die Wartung des Netzwerks. Ein grosser Teil aller Anwendungen läuft über dieses, der reibungslose Schulbetrieb hängt geradezu daran. Entsprechend müssen Accesspoints, Firewalls, Router, Switches und WLAN mehrfach abgesichert sein und immer den neusten Anforderungen entsprechen. Sogar Erdbbensensoren der ETH sind im Spiel, wie Mike Bützberger verrät, der dieses Feld vor allem verantwortet. Dazu kommen periphere Geräte wie zusätzliche Bildschirme und Drucker und die entsprechende Zusammenarbeit mit externen Partnern.

Zu den Belangen der Hardware gesellen sich die der Software. Der IT-Support stellt die Verfügbarkeit der Programme sicher, die im Alltag am Rychenberg genutzt werden. Insbesondere sind dabei heute Office 365 und Adobe wichtig, für die alle Mitglieder der Schule Zugriffsdaten und Rechte brauchen. Dazu kommen Lösungen, die vom Bildungsamt des Kantons Zürich bereitgestellt werden, wie etwa der Mailservice oder das Absenzensystem, die teilweise auch noch den spezifischen Bedürfnissen der Schule angepasst werden.

Susanne Bleiker und Mike Bützberger sagen, dass es ihnen besonders gut gefällt, in unserer weitläufigen Schule so komplexe Systeme mit teilweise grosser Rychenberger Prägung selbstständig managen zu können. Wenn das auch viel und vielseitige Arbeit bedeutet, so reichen die 150 Stellenprozent, die sie derzeit zusammen abdecken, dafür gerade aus. Der IT-Support hat Einsitz in der INKO, der Informatikkommission, die als beratendes Gremium die IT-Strategie des Rychenbergs skizziert, und steht natürlich in nahem Kontakt zur Schulleitung, die diese Strategien beschliesst.

Am Horizont zeichnen sich Herausforderungen ab: Der Kanton Zürich beabsichtigt, künftig alle Systeme der öffentlichen Verwaltung unter dem Schirm «IKT-Grundversorgung» zu vereinheitlichen. Vor allem die Integration des Bereichs Netzwerk, genannt «LEUnet Schule», wird den IT-Support fordern, und inwiefern sich ihr Auftrag nachher verändert, können Susanne Bleiker und Mike Bützberger schlecht beurteilen, jedenfalls werden die Wege voraussichtlich aber weiter, meinen die beiden, während es an der Tür schon wieder klopf.

Wenn dein Gerät manchmal auch nicht so will, wie du willst: Das Büro des IT-Supports befindet sich gleich links neben dem Eingang zur Mediothek, und ein Schild verrät, ob gerade jemand dort ist, der dir helfen kann. Oder das Anliegen kann schriftlich via Mail an itsupport@krw.ch gerichtet werden. Und schliesslich werden Fragen von Lehrpersonen jeweils am Montag und am Donnerstag in der grossen Pause im Lehrzimmer beantwortet, wo entweder Susanne Bleiker oder Mike Bützberger anwesend ist. Vielen Dank für die gute Unterstützung, lieber IT-Support!

Bf

Vielen Dank, Michael!

Seit 2006 pflegt Michael Thoma Bäume, Büsche, Wiesen und den Botanischen Schulgarten der Kantonschulen Im Lee und Rychenberg, zusammen mit der Brühlgut Stiftung. Jetzt tritt er in den wohlverdienten Ruhestand.

Michael, wie hast Du als Gärtner den Impact Day erlebt?

Das ist eine sehr schöne Idee. Erstens, weil unser Schulpark nun zusätzlich begrünt wird. Und zweitens, weil die Schüler selbst handanlegen, pflanzen und gestalten konnten. Und sie werden die Pflanzen wachsen sehen.

Was war Deine Aufgabe?

Zusammen mit Manuel Ribic haben wir die Fassadenbegrünung mit Hopfen vorbereitet. Im ersten Jahr wird er 3–4 Meter wachsen, und nach zwei Jahren sollten sieben Meter erreicht werden. Die Fassade wird nicht beschädigt, da Hopfen sich aufwindet und nicht wie Efeu anhaftet.

Was gefällt Dir besonders am Park?

Sehr schön ist unser kleiner Botanischer Garten. Lässig ist die grosse Vielzahl an Pflanzen: thematisch eingeteilt in Blüten-, Kräuterbeet- und Lebensmittelpflanzen.

... und am Areal als Ganzes?

Der Baumbestand. Wir haben drei Eichen, die über 150 Jahre alt sind, wie die mit der Rundumbank.

Was ist Dir wichtig bei Deiner Arbeit?

Die Sicherheit. Totholz, dürre Äste, Bäume, die bruchgefährdet sind, das muss kontrolliert werden.

Hast Du eine Lieblingspflanze im Park?

Meine Liebe gilt den Bäumen, aber auch eine Staude, die schön kommt, sehen, dass sie gedeiht, macht mir Freude.



Hier bin ich Mensch ... Michael Thoma in der Natur.

Ein Hobby von Michael ist fotografieren. Natürlich in der Natur, aber auch Menschen holt er gern vor die Linse. Die digitale Bildbearbeitung macht ihm Spass, seit Jürg Baumann ihn mit ein paar Tricks und Kniffs unterstützt hat. Und Michael steht gerne auf der Bühne, so war er in Karl's kühne Gassenschau zu sehen und – mit offensichtlich komödiantischem Talent – als Pfleger in Dürrenmatts Physiker in unserer Aula.

In seiner Freizeit will Michael nun mehr lesen und sich den Permakulturen widmen. Das ist eine naturnahe Form der Gärtnerei, bei der die Pflanzen sich selbst überlassen werden. So kann in eigentlichen Miniwäldern auch Gemüse wachsen, erklärt Michael weiter. Tiere werden auf natürliche Weise angezogen: «Es braucht wenig und wir können alles fördern!»

PS. Urs Keller hat die Nachfolge Michaels angetreten und macht sich mit dem Park vertraut; wir stellen ihn demnächst vor.

Fr

Sarah Bruni und Elisabeth Seidl – zwei junge Gesichter im Mediotheksteam

Elisabeth Seidl geniesst den wunderschönen, warmen Holzboden ihres Arbeitsplatzes und die grossen, hellen Räume, die zu jeder Tageszeit in ein neues Licht getaucht werden. Ursprünglich aus Graz stammend, gelangte sie 2021 nach Winterthur und war bald darauf als Mitarbeiterin in der Mediothek der Kantonsschule Rychenberg anzutreffen. Die Texterin und Übersetzerin verfügt über weitreichende, auch ausserberufliche Erfahrungen, die von Logopädie über Coaching bis zu Yoga reichen – dazu macht sie nebenbei eine Ausbildung im Filmschauspiel. Sie besitzt einen angeborenen Struktursinn, der ihr im Arbeitsalltag beim Katalogisieren, beim systematischen Ordnen, bei der Verschlagwortung der vielen Medien und in der Buchhaltung von Nutzen ist. In der Mediothek ist sie Ansprechperson

für alle Fachschaften. Ihr obliegt die Verantwortung für die fremdsprachliche Belletristik, für die Sachbücher der Bereiche Geografie, Psychologie, Hauswirtschaft und Kunsthandwerk. Zusätzlich verwaltet sie alle Zeitschriften.

Seit einem halben Jahr gehört auch **Sarah Bruni** zum Team. Am Rychenberg hat sie ihre erste Stelle im Mediothekswesen und würde gerne bald das passende Studium der Information Science an der FHGR in Zürich anpacken. Gerne erinnert sie sich an die intensive Lektüre von Fantasy-Bänden in ihrer Jugendzeit – der Autor Kay Meyer zum Beispiel liess in «Die Seiten der Welt» unterschiedlichste Bücher zu Lebewesen mutieren. Beim Lesen merkte Sarah Bruni schnell, dass sich nicht nur ihr Wortschatz vergrösserte und die Rechtschreibung verbesserte, sondern dass ihr zunehmend auch die eigene Textgestaltung leichterfiel.

In der Mediothek ist Sarah Bruni verantwortlich für deutsche Belletristik, Sachbücher Sport und auch für die Manga- und Comicgestelle im ersten Stock.

Ein kleiner Wermutstropfen in der schönen Mediothek sei die Akustik, meinen die beiden. Man höre wirklich alles; sogar die Gespräche im dritten Stock seien bis zum Auslehtisch ganz unten zu vernehmen. Aus diesem Grund gehört gelegentlich auch das Durchsetzen des Flüstergebots zu den Aufgaben der zwei freundlichen Mitarbeiterinnen.

Die Mediothekarinnen verwalten den Instagram-Account [mediothek_rychenberg_lee](https://www.instagram.com/mediothek_rychenberg_lee/), auf dem immer wieder neue Medien vorgestellt werden. Auch aktuelle Informationen werden hier publiziert, beispielsweise zu den Ferienöffnungszeiten. Es lohnt sich also, gelegentlich hineinzuschauen ...

Bj

Elisabeth Seidl (links) und Sarah Bruni (rechts).



Bonjour Bulle – ein Austauschsemester in der Westschweiz



Collège du Sud.
Foto: Yara Hofer.

Seit 2010 haben Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Rychenberg die Möglichkeit, einen Sprachaufenthalt am Collège du Sud in Bulle zu absolvieren. Dieses Austauschprogramm wurde von Gabi Stössel und ehemaligen Kolleginnen und Kollegen aus der Fachschaft Romanistik unter der Leitung unserer ehemaligen Rektorin Franziska Widmer Müller ins Leben gerufen und diente als Basis für eine Zweisprachige Maturität Französisch/Deutsch.

Pro Semester profitieren durchschnittlich zwei Jugendliche von diesem Angebot. Zu Beginn des Projekts haben sich 30 Interessierte angemeldet. Die Zahlen sind aber stark zurückgegangen, weil der Austausch auf dem Tandemprinzip basiert und pro Semester nur noch sechs Frankophile nach Bulle gehen können. Das Tandemprinzip beruht auf einem reziproken Austausch. Teilnehmende aus Winterthur gehen nach Bulle und nehmen im Gegenzug zeitgleich oder auch zeitlich versetzt einen Gast aus Bulle bei sich auf. Mittlerweile besteht neben dem Tandemprinzip auch die Möglichkeit, gegen ein monatliches Entgelt während des Aufenthalts bei einer Gastfamilie zu wohnen. Das Angebot richtet sich insbesondere an Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse und der 2. FMS. Interessierte dürfen sich bei Gabi Stössel oder Isabelle Riedel melden.

Gabi Stössel, seit Beginn des Projekts in der Westschweizkommission tätig, betreut und unterstützt sowohl Austauschgäste aus Bulle als auch solche, die nach Bulle gehen möchten. Sie ist begeistert von dem Programm und betont, dass es jungen Menschen ermöglicht, von der mehrsprachigen Schweiz zu profitieren. Für sie geht es nicht nur um die Sprache:

«Ein Austausch bringt unglaublich viel Lebenserfahrung, Familienanschluss und eine neue Lebensart mit sich.»

Gabi hebt hervor, wie wichtig es ist, dass Interessierte bereit sind, sich vollständig in die neue Lebenswelt einzufügen und offen für neue Freundschaften zu sein.

S Rychi rännt ...

Achtung, fertig, los. Aber doch nicht an einem Sonntagmorgen. Aber dann wenigstens bei diesen guten Bedingungen. Nach etlichen Regentagen der wohl einzige Sonnentag in der Woche. Und jetzt aber auch noch über 42,195 Kilometer. Da sind sie, die beiden Teams der Kantonsschule Rychenberg. Sonntagmorgen, 9.05 Uhr, stehen die Startläuferinnen und -läufer an der Startlinie. Achtung, fertig, los. Das war die Devise. Ein Team der Lehrer und Lehrerinnen und ein Team aus dem Ergänzungsfach Sport. In Gold und Schwarz. Zusammen als Team die Marathondistanz absolvieren. Einzeln auf Streckenabschnitten von 4,5 bis 15,7 Kilometern. Das monatelange (vielleicht auch nur wochenlange) Training soll sich bezahlt machen. Achtung, fertig, los.

Links Team Lehrpersonen: Stefan Jansen, Helen Moody, Debora Giuliani, Oliver Bellwald und Matthias Fischli (vorne).

Rechts Team Ergänzungsfach Sport: Moritz Oes, Laurin Marx, Noemi Guhl, Tabea Fürst und Linus Büchi (vorne).



Aussenansicht des Collège du Sud.

Sylvain Herrera aus Bulle verbrachte das Frühlingssemester 2024 in Winterthur und ermutigt zukünftige Teilnehmende, keine Angst zu haben.

«Es ist eine Zehn-von-zehn-Erfahrung! Ich habe viele neue Freunde gefunden und nehme tolle Erinnerungen mit.»

Die Wochenenden verbrachte er jeweils mit Freunden aus der Schule oder der Gastfamilie, und zusammen entdeckten sie die Deutschschweiz.

Yara Hofer, die gleichzeitig das Semester in Bulle verbrachte, findet, dass der Anfang zwar eine Herausforderung darstellte, aber dass sich ihr Französisch deutlich verbessert habe. Der Mut, sich auf diese Erfahrung einzulassen, wird mit einer Fülle an Lebenserfahrung belohnt.

Rils

Austauschsemester in der Westschweiz	
Seit wann?	Seit 2010
Für wen?	Für die 4. Klassen Gymnasium sowie die 2. FMS
Wie?	Ein Semester: Rückkehr in die Stammklasse garantiert, Tandemprinzip oder Gastfamilie
Warum?	Französisch verbessern, selbstständig werden, neue Freunde finden, Erfahrungshorizont erweitern
Verantwortliche?	Gabi Stössel und Isabelle Riedel

Wie es die Natur so vorgesehen hat, lief sich das Team des Ergänzungsfachs (EF) einen guten Vorsprung heraus. Nur auf einem Abschnitt konnte das Team der Lehrpersonen dem Druck standhalten und für eine kurze Zeit die Spitzenposition übernehmen. Aber wie es dann so kommt: Das Team des EF läuft in 3:17:48 auf Rang 9 (von 58 Teams) und nur knapp dahinter in einer Zeit von 3:19:18 erreicht das Team Lehrpersonen die Ziellinie. Alle sind sich einig: Das war ein cooler Laufanlass und eine gute Challenge. Leider zum letzten Mal, da der Winterthurer Marathon ab 2025 als GP Winterthur ausgetragen wird und somit keine Staffellrennen mehr vorgesehen sind.

Herzliche Gratulation!

Oliver Bellwald



Splitter

Elternvereinigung Mittelschulen Winterthur EMW

Eltern mit Wirkung

In der zweiten Jahreshälfte steht Altbewährtes und Hochaktuelles auf dem Programm. Zusammen mit den Eltern ermöglicht die EMW den Schülerinnen und Schülern eine unvergessliche Schulzeit am Gymnasium. Auf Antrag können die Schülerinnen und Schüler finanzielle Unterstützung für ihre Projekte und Ideen erhalten. Mit Referaten, Kursen und als Gesprächs- und Projektpartner für Lernende, Eltern und Schulen tragen wir aus der Elternperspektive zum Schulerfolg der Winterthurer Mittelschulen bei. Die EMW organisiert laufend spannende Aktivitäten, die allen Interessierten offenstehen:

Informationsveranstaltung

Intermundo-Auslandsaufenthalte

Das Interesse war in den letzten Jahren sehr gross, sodass wir auch im 2024 die Veranstaltung organisieren. In Zusammenarbeit mit mehreren Intermundo-Schüleraustauschorganisationen informiert die Veranstaltung (freier Eintritt) am Donnerstag, **29. August 2024, 18.30 Uhr**, über den interkulturellen Austausch. Sie erhalten aus erster Hand Detailinformationen über die verschiedenen Möglichkeiten des Austausches. Die Veranstaltung findet in der Mensa der Kantonsschule Rychenberg statt.

«Lerne lernen»-Seminare mit Nina Schwab

«Never change a winning team» – ein erfolgreiches Team soll man nicht ändern! Wie jedes Jahr werden die bei Erstklässlerinnen und Erstklässlern beliebten «Lerne lernen»-Seminare angeboten. Die neu konzipierten Kurse wurden den Bedürfnissen leicht angepasst:

- Donnerstag, **5. September 2024, 19.00 bis 21.30 Uhr**: nur für Eltern
- Samstag, **7. September 2024, 9.00 bis 12.00 Uhr**: für Schülerinnen und Schüler zusammen mit den Eltern
- Samstag, **14. September 2024, 9.00 bis 12.00 Uhr oder 13.30 bis 16.30 Uhr**: nur für Schülerinnen und Schüler
- Samstag, **21. September 2024, 9.00 bis 12.00 Uhr oder 13.30 bis 16.30 Uhr**: für Schülerinnen und Schüler zusammen mit den Eltern

An konkreten Beispielen werden den Eltern und Schülerinnen und Schülern Tricks aufgezeigt, wie man den Lernstoff schneller, einfacher und längerfristig aufnehmen und behalten kann. EMW-Mitglieder profitieren von einem Rabatt.

Taktik- und Sicherheitstraining ab 14 Jahren

Am Samstag, **2. November 2024, von 8.30 bis 12.00 Uhr oder 13.00 bis 16.30 Uhr**, wird das beliebte Taktik- und Sicherheitstraining für Schülerinnen und Schüler ab 14 Jahren angeboten. Teilnehmende lernen in realistischer Umgebung und unter fachkundiger Anleitung, wie man im Ausgang brenzlige Situationen verhindert oder meistert. Auch hier profitieren EMW-Mitglieder von einem Rabatt.

Referat über KI/ChatGPT

«Was verändert KI in der Schule?»

Sie kommt und wird uns beeinflussen, die künstliche Intelligenz. Aber wie und wie stark? Was verändert KI in der Schule?

Wir freuen uns, dieses Referat mit einem internationalen Experten des AI-Center ETH zu besetzen. Unser zweites Referat (freier Eintritt) in diesem Jahr findet am Donnerstag, **7. November 2024, um 19.30 Uhr** in der Mensa der Kantonsschule Rychenberg statt.

Näheres und weitere Informationen zu den Anlässen finden Sie laufend auf [emw-winterthur.ch](https://www.emw-winterthur.ch).

Haben Sie Themeninputs, Projektvorschläge, Meinungen oder Lust, im Vorstand mitzuwirken? Melden Sie sich bei uns, wir freuen uns. Denn Sie machen **Eltern mit Wirkung!**

Betreuung durch die Schulleitung

Das Betreuungssystem der Schule ist so organisiert, dass die Prorektoren und die Prorektorin je eine Abteilung leiten. Die Abteilungen werden folgendermassen gegliedert:

Gymnasium

Unterstufe 1. und 2. Klassen: Peter Debenjack
Oberstufe 3. bis 6. Klassen: Felix Ziegler

Fachmittelschule

Nadja Regenscheit

Die Gesamtverantwortung obliegt dem Rektor Christian Sommer.



Langgymnasium und Fachmittelschule
Winterthur

Kantonsschule Rychenberg

Herbstsemester 2024

August

- 19. Beginn des Herbstsemesters
- 19. Begrüssung 1G (7.45 h, 1a–1e; 8.30 h, 1f–1i; Aula) und 1F (8.00 h, obere Mensa)
- 19.8.–24.1. Probezeit 1G und 1F
- 22.+23. Probentage OS-Chor, Musicalorchester, Tanzgruppe (Aula, E12, Mu-Zimmer)
- 23. Winter-Tour 1G (Verschiebedatum 30.8.2024)
- 30. Verschiebedatum Winter-Tour 1G

September

- 4. Studieninformationstag Uni und ETH (6G)
- 5. OS-Sportnachmittag inkl. Showblock (5G, 6G, 2F, 3F; 1F teilw. als Helfende, ab 13.00 h)
- 9. Sporttag (2G, 3G, 4G; 1F teilw. als Helfende)
- 9. Elternabend 1abcdeG (19.00 h, Aula)
- 11. Elternabend 1fghiklG (19.00 h, Aula)
- 11. Zürcher Mittelschulsporttag (Urdorf/Bülach)
- 12. Verschiebedatum Sporttag (2G, 3G, 4G; 1F teilw. als Helfende)
- 12. Elternabend 1F (19.30 h, Aula)
- 13. Anmeldeschluss Freifächer und Übungen FS 2025
- 16.–20. Woche 38: Sonderwochen pro Jahrgang, Wirtschaftswoche 6G
- 24. Profilwahlabend Gymnasium (2abcdeG, 19.00 h, Aula)
- 25. Information Impfung 2G (Zeiten gemäss separatem Plan)
- 25. Profilwahlabend Gymnasium (2ghiklG, 19.00 h, Aula)
- 26. Gesamtkonvent
- 27. Uni goes KRW (6G, 14.20 h, Aula)
- 27. Nachholtermin Sporttag (ab 17.50 h, Halle B)

Oktober

- 2. Konzert Taralluce (alle Italienisch-Schülerinnen und -Schüler, 10.40–12.20 h, Aula)
- 4. Schulschluss nach Stundenplan
- 7.–19. Herbstferien
- 21. Unterrichtsbeginn Fachmatur Pädagogik
- 24. Profilwahlabend Kantonsschulen Im Lee und Büelrain (19.00 h, Aula Rychenberg)
- 29. Orientierungsabend Langzeitgymnasium (zwei Termine ab 17.30 h, Aula)
- 31.10.+1.11. Interne Weiterbildung (unterrichtsfrei)

November

- 5. Zentraler Nachprüfungstermin (16.10 h, Zimmer 75)
- 6. Profilwahlnachmittag 1F (KZN, Unterricht bis 10.20 h)
- 7. Orientierungsabend FMS (19.30 h, Aula)
- 12. Elternabend 3abcG (19.00 h, Aula)
- 13. 1. Impftermin 2G (Zeiten gemäss separatem Plan)
- 14. Elternabend 3defG (19.00 h, Aula)
- 14.+15. Donnerstagnachmittag und Freitagvormittag: Profilwahltag 1F (Besuche FH)
- 15. Berufsinformmarkt Kantonsschulverein (6G, 2F, 2F, ab 16.00 h, obere Mensa)
- 16. Muerte Mágica (Folkloreballett Agua Azul, 19.00 h, Aula)
- 18. Wirtschaft&Recht-Vortrag (5G, 10.40–12.20 h, Aula)
- 19. Abgabe der Selbstständigen Arbeiten (3F, bis 11.30 h, Sekretariat)
- 25. Besuchstag 1G, 2G, 1F (nicht öffentlich)

Dezember

- 2. Gesamtkonvent
- 3. Abgabe der Maturitätsarbeiten (6G, bis 11.30 h, Sekretariat)
- 10. Information Maturität 5G (10.40–11.25 h, Aula)
- 11. Lesung Javier Fernández, Canal (Spanisch-Schülerinnen und -Schüler aus 5dG, 6bG, 6cG und FF Sp2, Sp3)
- 13. Adventskonzert (19.30 h, Stadtkirche)
- 16. Beginn neues Absenzensemester
- 16. MUN Model United Nations (6bG und eine weitere Klasse, Lektionen 1–7, Aula)
- 17. Matroschka-Malen (Russisch-Schülerinnen und -Schüler, klassenweise einzelne Lektionen, oberes Foyer)
- 17. Abgabe Fachmaturitätsarbeit Pädagogik (bis 12.00 h, Sekretariat)
- 18. Präsentation Selbstständige Arbeiten 3F (nachmittags, 1F und 2F als Publikum)
- 19. Volleyballnacht
- 20. Christmas Singing (1G, Lektion 5, Aula)
- 20. Schulschluss um 12.20 h
- 23.12.–4.1. Weihnachtsferien

Januar

- 19.–24. Intensivprobenwoche Musical
- 22. Zentraler Nachprüfungstermin (16.10 h, Zimmer 75)
- 24. Anmeldeschluss Profilwahl 1F (bis 12.00 h)
- 24. Anmeldeschluss Zweisprachige Maturität (bis 12.00 h)
- 24. Anmeldeschluss Fachmaturität (bis 12.00 h)
- 24. Premiere Musical (19.30 h, Aula) weitere Aufführungen: 25., 26., 28., 29., 30.1.
- 25. Präsentation Maturitätsarbeiten 6G (4G und 5G als Publikum)
- 28. Notenkonvente (ganzer Tag) inkl. Probezeitkonvente
- 28. Skitag (SO)
- 29. Notenkonvente (Nachmittag) inkl. Probezeitkonvente
- 29. Anmeldung Maturitätsprofile 2025–2029 (bis 12.00 h)
- 29.–31. Aktion Alkoholprävention 5G, 2R (je 2 Lektionen nach Spezialplan)
- 31. Schulschluss nach Stundenplan

Februar

- 2.–8. Schneesportlager
- 3.–15. Sportferien
- 10. Anmeldeschluss ZAP Gymnasium und FMS

Ferienvorschau 2025/2026

- 10.3. Faschnachtsmontag 2025
- 18.–21.4. Karfreitag und Ostern 2025
- 22.4.–3.5. Frühlingsferien 2025
- 29.+30.5. Auffahrt und Auffahrtsbrücke 2025
- 9.6. Pfingstmontag 2025
- 14.7.–16.8. Sommerferien 2025
- 6.–18.10. Herbstferien 2025
- 23.12.–3.1. Weihnachtsferien 2025/2026

**Zwingend nötige Änderungen bleiben vorbehalten.
Die aktuellste Terminliste befindet sich auf der Website,
im Intranet und am Anschlagsbrett im Lehrerzimmer.**

Und wenn sie tanzt, ist sie ganz Sheila

Aus der Reihe tanzen? Das kommt für die Vize-Schweizer-Meisterin 2022 Sheila (2eG) nicht infrage. Denn im Rock'n'Roll kommt es auf das Miteinander an.

In welchem Alter hast du begonnen, Rock'n'Roll zu tanzen?

Mit sechs Jahren habe ich beim Verein Damo Winterthur zu tanzen begonnen. Am Anfang habe ich nur Paartanz gemacht, und mit acht Jahren habe ich mit dem Formationstanz begonnen.

Was möchtest du noch erreichen?

Ich würde gerne Schweizer Meisterin werden und noch weitere Male an der Weltmeisterschaft teilnehmen. Ausserdem möchte ich später auch Jüngeren das Tanzen beibringen.



V.o.n.u.: Sheila beim Kosak.
Tanzen in der Formation (Sheila 3.v.l.; in Grün).

Am Rande notiert

Geburten

Wir freuen uns über die Kinderschar, die uns im letzten Semester beschert wurde.

Am 9. Januar 2024 ist **Sabin Amstutz-Jeanmaire** (E) zum ersten Mal Mutter geworden. Ihre Tochter heisst Aline Zoé.

Nur vier Tage später, am 13. Januar 2024, wurde auch die Tochter von **Desirée Schauble** (S) geboren. Die Kleine hört auf den Namen Malia.

Rahel ist das zweite Kind von **Thomas Kühnis** (Gg). Über ihre Ankunft pünktlich zum Frühlingsbeginn am 21. März 2024 freuen sich nicht nur die Eltern, sondern insbesondere ihre grosse Schwester Tamar.

Für **Andrin Kalchbrenner** (M) sind die Vaterfreuden neu. Die süsse Lua Maleen erblickte am 1. April 2024 das Licht der Welt und ist nun der Mittelpunkt der jungen Familie.

Am 15. April 2024 wurde **Lea Buchmanns** (F) erster Sohn geboren. Er heisst Thilo Emil.

Isabelle Kira ist das zweite Kind von **Julia Jacquemart** (D). Sie wurde am 4. Mai 2024 herzlich von ihren Eltern und ihrem Bruder Loïc empfangen.

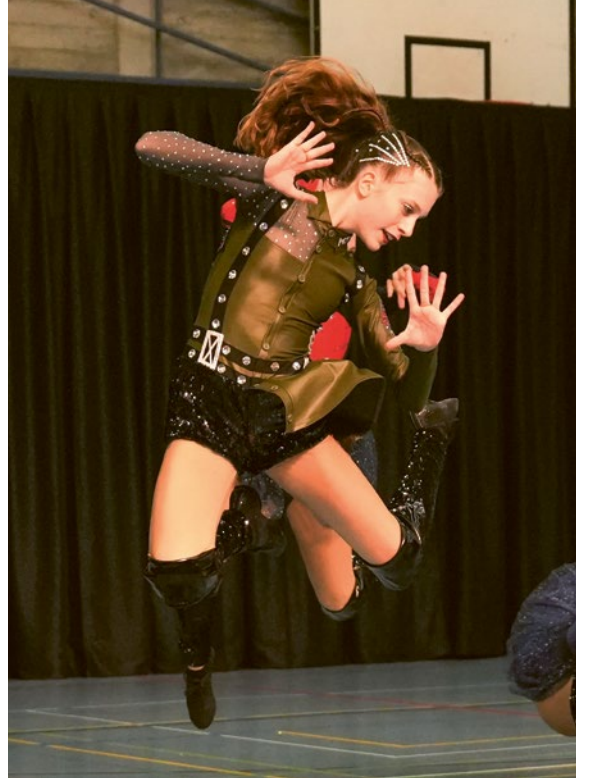
Wir wünschen allen neuen und erfahrenen Eltern viel Freude mit ihren Sprösslingen!

Eintritte/Ernennungen

Es ist uns eine grosse Freude, folgenden Kollegen und Kolleginnen zu ihrer Ernennung zu Mittelschullehrpersonen mbA zu gratulieren: **Simone Albrecht** (W&R), **Jason Browne** (I), **Debora Giuliani Rumel** (I), **Eva Jucker** (D), **Dr. Kathiana Meyer** (D/Ph) und **Urs Stuber** (BG).

Ebenso begrüssen wir unseren neuen Gärtner **Urs Keller**, der bereits am 1. Juni 2024 seine Arbeit aufgenommen hat.

Wir wünschen allen eine wunderschöne Zeit am Rychenberg und viel Erfolg und Erfüllung in ihrer Tätigkeit!



Rock'n'Roll vereint Tanz und Sport.

Wie oft trainierst du?

Ich trainiere normalerweise viermal zwei Stunden die Woche. Ich gehe immer gerne ins Training. Ausserdem haben wir auch ein Trainingslager über Ostern, weitere Trainingstage und etwa zehn Turniere im Jahr.

Was motiviert dich, so viel zu trainieren?

Mich motiviert, dass wir an Turnieren gute Plätze erreichen und immer wieder an Turnieren im Ausland teilnehmen können. Es ist üblich im Rock'n'Roll, so viel zu trainieren, weil man mit den anderen Teams sonst nicht mithalten kann und keine Chance auf gute Plätze hat. Und ich freue mich jedes Mal auf meine Freundinnen im Klub.

Gab es schon einen Moment auf der Bühne, in dem du improvisieren musstest?

An Shows kommt es vor, dass nicht die ganze Formation teilnimmt. Dann müssen wir kurzfristig die Choreografie umstellen und manchmal auch improvisieren. An Turnieren musste ich bis jetzt zum Glück noch nie improvisieren.

Was sind deine grössten Highlights?

Vor zwei Jahren wurde ich mit meinem Tanzpartner Vize-Schweizer-Meister. Mit der Formation durfte ich letzten Herbst auch an der Weltmeisterschaft in Polen teilnehmen. Im Mai und Juni konnte ich mit meinem Tanzpartner und der Formation an Shows auftreten, die im Fernsehen übertragen wurden. Ich geniesse aber auch jedes Jahr die Auftritte am Albanifest und an der Seemerdorfet.

Interview: Klasse 2eG

Austritte/Pensionierungen

Die einen kommen, die anderen gehen. **Christian Egli** (M/P) verlässt per 31. August 2024 das Rychenberg und zieht weiter. **Kate Lützel Schwab** (E), **Simon Boss** (Gg) und **Barbara Ann Suter** (F/E) treten ebenfalls per Ende August aus dem Schuldienst. Für sie beginnt nun, nach langjähriger Tätigkeit und grossem Einsatz für unsere Schule, ein neuer Lebensabschnitt. **Michael Thoma**, der über Jahrzehnte die Gartenanlage liebevoll pflegte, ist per 30. Juni 2024 in den verdienten Ruhestand gegangen. Wir wünschen allen Austretenden eine glückliche und bereichernde Zeit und alles Gute für die Zukunft!

Wr

Impressum

Herausgeberin Kantonsschule Rychenberg Winterthur, Rychenbergstrasse 110, 8400 Winterthur, sekretariat@krw.ch, www.krw.ch

Erscheint 2x jährlich, Auflage 1950 Exemplare

Redaktion Jürg Baumann (Bj), Tobias Berger (Bf), Stephan Frech (Fr), Michael Oettli (Ot), Sabina Peter (Sp), Isabelle Riedel (Rils), Christian Sommer (Sv), Romina Wirth (Wr)

Foto Schulleitung Reto Häfeli

Korrektorat (ausgenommen Artikel von Fr)

Sybille Brüttsch-Prévôt, www.wortstark-zuerich.ch

Grafik Christine Meuwly, Atelier für Gestaltung, Hettlingen

Druck Mattenbach AG, Winterthur